

LILL + SPARLA

Landschaftsarchitekten – Ingenieure

REGIONALE 2010

KULTUR- UND LANDSCHAFTSACHSE STRUNDER BACH

LUPENRAUM „LANDSCHAFTSPARK ISENBURG“, KÖLN- HOLWEIDE

Das Ensemble Isenburg mit seiner vorgelagerten, wenig genutzten, öffentlichen Grünfläche bildet den Abschluss des Landschaftsraums in Köln-Holweide. Im Landschaftsplan ist das gesamte Ensemble als Geschützter Landschaftsbestandteil festgesetzt.

Die Sicherung von Resten der bäuerlichen Kulturlandschaft steht in diesem Lupenraum im Mittelpunkt des Interesses. Die große Wiesenfläche soll überarbeitet, aber als Wiese erhalten und mit Obstbäumen bestückt werden. Die Obstbäume rahmen eine filigrane ‚Landschaftsskulptur‘ aus Metallstäben, die sich thematisch mit diesem kultur-historisch interessanten Standort auseinandersetzt.

Die vorhandene Baum- und Strauchgruppe im süd-östlichen Wiesenbereich wird ausgelichtet, einzelne Bäume freigestellt. Es soll verhindert werden, dass weiterhin Müll in diesem Bereich abgeladen wird. Entlang der Johann-Bensberg- und Wichheimer Str. werden die vorhandenen Rosskastanien z.T. ergänzt, eine geschlossene Reihe hergestellt.

Entsprechend den Vorgaben des KNEF (Konzept zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern) wird im Rahmen der Neuplanung ein 5 m breiter Grünstreifen entlang der Strunde von sämtlichen Nutzungen freigehalten. Der vorhandene Trampelpfad in direkter Nähe zur Strunde wird entfernt.

Der bereits vorhandene wassergebundene Weg parallel zur Johann-Bensberg-Str. wird als Rad- und Fußweg im Sinne der Kultur- und Landschaftsachse partiell ertüchtigt, Senken, in denen das Regenwasser stehen bleibt, beseitigt.

Die ehemalige Brücke zum Grundstück der Isenburg an der Isenburger Str. wird zurückgebaut, das Schild von Haus Isenburg freigestellt und gut sichtbar neu positioniert.

Eine Aussichtsplattform im Kreuzungsbereich Johann- Bensberg- Str. / Isenburger Str. wird mit einer Informationstafel bestückt, von hier aus erhält die Isenburg durch geringfügige Schnittmaßnahmen des Baumbestandes eine neue Sichtbeziehung, kultur-historische Hintergrundinformationen werden vermittelt.

Der vorhandene Parkplatz der Isenburg mitsamt Müllstandort wird neu organisiert und aus dem 5 m Schutzstreifen der Strunde entfernt. Über Rasenmulden wird das Niederschlagswasser der befestigten Flächen versickert. Der Müll erhält eine rundum geschlossene Einhausung.

Das Straßenprofil im Kreuzungsbereich der Johann-Bensberg-Straße / Wichheimer Straße wird der Einbahnstraßenregelung entsprechend verengt, die Gehwege verbreitert und mit abgesenkten Rundborden versehen.

Aufgestellt:
Köln, den 04. Februar 2009

LILL + SPARLA
Landschaftsarchitekten - Ingenieure
i.A. JW